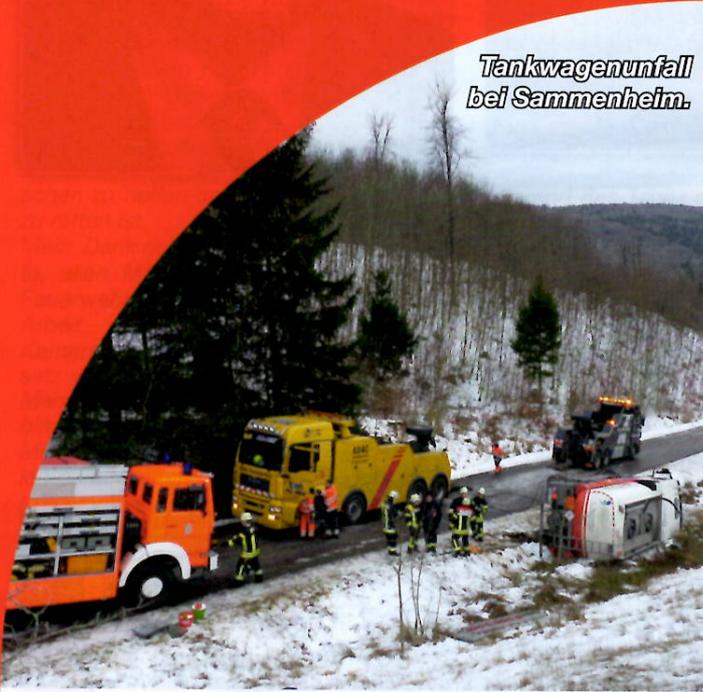


FEUER WEHR

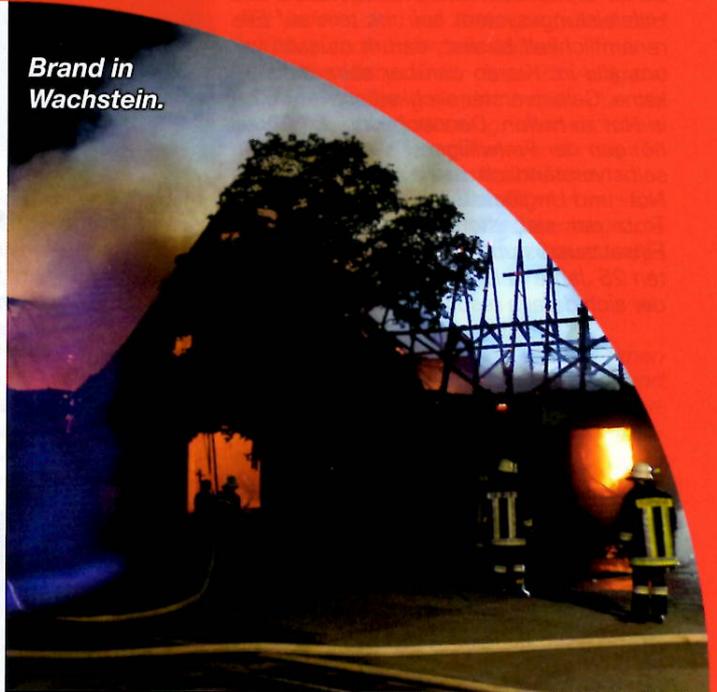


Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

*Tankwagenunfall
bei Sammenheim.*



*Brand in
Wachstein.*



Dekontaminationsübung.



*Verkehrsunfall
in Pleinfeld.*





Grußwort des Landrates

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bereits ein viertel Jahrhundert erscheint nun die Feuerwehrzeitung des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen. In den 25 Jahren konnte sich die Bevölkerung ein Bild davon machen, wie im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen für die Sicherheit Sorge getragen wird und wie unsere Feuerwehren in zahlreichen schwierigen Einsätzen ihr Können unter Beweis stellen und so viel Schaden und Leid abwenden konnten.

Es ist umso bemerkenswerter, dass das Hilfeleistungssystem bei uns rein auf Ehrenamtlichkeit basiert, darum müssen wir uns alle im Klaren darüber sein, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, anderen in Not zu helfen. Dennoch sind die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren wie selbstverständlich bei einer Vielzahl von Not- und Unglücksfällen zur Stelle.

Trotz der sich stetig weiterverbesserten Einsatzrüstung, die im Laufe der letzten 25 Jahre in Dienst gestellt wurde und der sich daraus resultierenden erweiterten

Einsatzmöglichkeiten, wurde der Dienst am Nächsten nicht leichter oder gar ungefährlicher.

So sind die Feuerwehren nun mit einem erheblich breiteren Einsatzspektrum, höheren Einsatzzahlen und gesteigerten Anforderungen konfrontiert, welche unsere hoch technisierte Welt mit sich bringt.

Gerade aus diesem Grund hat der Ausbildungsstandard unserer Wehren einen ganz besonders hohen Stellenwert.

Abschließend bedank ich mich bei allen Feuerwehrangehörigen für ihren geleisteten Dienst. Ein ganz besonderer Dank gilt auch heuer wieder den Mitwirkenden zur Erstellung dieser Ausgabe der Feuerwehrzeitung, welche hier wieder einen erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand erbracht haben.

Gerhard Wägemann, Landrat



Ihr zuverlässiger Servicepartner in der Region

Hueber Nutzfahrzeuge GmbH

Nordring 20, 91785 Pleinfeld

Telefon: 09144 / 602-20 www.hueber-man.de

 **Hueber**
Nutzfahrzeuge GmbH



Grüßwort des Kreisbrandrates

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Feuerwehrkameradinnen
und -kameraden!**

Unsere Zeitschrift „Feuerwehren im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen“ erscheint heuer zum 25. Mal.

Die Jubiläumsausgabe 2019/2020 wird Ihnen wieder einen Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehrleute geben.

Die Einsätze in diesem Jahr zeigen ganz deutlich das breite Spektrum unserer oft schwierigen Aufgaben auf, das zeigen zahlreiche Brandeinsätze und sehr häufige THL-Einsätze nach Sturmschäden, vollgelaufenen Kellern nach Starkregen bis hin zu schweren Verkehrsunfällen im gesamten Landkreisgebiet.

Dabei wird unseren Einsatzkräften alles abverlangt, um in Not geratenen Menschen zu helfen und zu retten, was noch zu retten ist.

Mein Dank richtet sich an alle Einsatzkräfte, allen Männern und Frauen und der Feuerwehrjugend für ihre professionelle Arbeit.

Kameraden und Kameradinnen, Euer Einsatz war enorm. Vielen in Not geratenen Menschen konnte geholfen werden. Ich bin stolz auf Euch.

Mir ist bewusst, dass euer Einsatz mit vielen persönlichen Opfern verbunden ist. Immer wieder riskieren Einsatzkräfte dabei auch ihre Gesundheit oder gar ihr Leben, um anderen zu helfen.

Vielen Dank sage ich allen Familienangehörigen für ihr großes Verständnis, wenn wieder mal die Feuerwehr ruft.

Ein besonderer Dank gilt allen Arbeitgebern, die ihren Beschäftigten diesen so wichtigen Dienst ermöglichen, in der heutigen Zeit wirklich keine Selbstverständlichkeit mehr. Ich weiß, das ist oftmals nur schwer zu realisieren. Aber ohne diese Bereitschaft könnten die Ausrückestärken



während des Tages nicht mehr garantiert werden, auch so schon oft schwer genug die Fahrzeuge zu besetzen.

Ganz wichtig dabei ist, dass unseren Einsatzkräften beruflich kein Nachteil entsteht, nur weil sie in einer Hilfsorganisation freiwillig und ehrenamtlich Dienst leisten.

Ich bin froh darüber, dass wir im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen in unseren 127 Freiwilligen Feuerwehren immer noch rund 5.500 aktive Männer und Frauen zählen können, und diese Stabilität konnte bis heute seit vielen Jahren auf diesem hohen Niveau gehalten werden.

Eine ausgezeichnete Jugendarbeit in den Wehren ist unter anderem auch dafür der Schlüssel, der dies möglich macht.

Unsere Jugendlichen sind sich ihrer Verantwortung bewusst, dass ohne sie in unseren Wehren sehr schnell Personal fehlen würde.

Deshalb danke ich besonders allen Jugendlichen für ihre Bereitschaft, schon sehr frühzeitig ihre Feuerwehr zu unter-

stützen und wichtige Aufgaben zu übernehmen. Aber unsere Hilfsorganisation lebt von diesem freiwilligen Engagement und unser Rettungssystem wäre ohne das Ehrenamt auch nicht finanzierbar.

Danke sage ich allen Städten und Gemeinden für die stets hervorragende Zusammenarbeit. Die verantwortlichen Bürgermeister und Stadt- und Gemeinderäte sind bereit, ihre Wehren mit modernem Gerät auszurüsten. Danke für die gute Zusammenarbeit und die große Unterstützung sage ich meinen Führungskräften. Die Herausgabe dieser Broschüre erfordert jedes Jahr viel Arbeitsaufwand und natürlich auch finanzielle Mittel.

Ich danke allen, die für diese 25. Ausgabe wieder Beiträge geleistet haben, für die großartige Unterstützung, insbesondere KBM Andreas Seegmüller, der für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist.

Besonderer Dank gilt allen Firmen und Betrieben, die durch ihre Werbeanzeige die Herausgabe dieser Zeitschrift erst möglich machen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, bitte berücksichtigen Sie diese Firmen und Betriebe auch bei ihren Einkäufen und Anschaffungen, auf diese Weise unterstützen Sie die Herausgabe unserer Feuerwehrzeitung.

Nun wünsche ich Ihnen viel Interessantes und Wissenswertes beim Lesen dieser Ausgabe, viele Informationen über die Arbeit in unseren Wehren und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Werner Kastner
Kreisbrandrat

Inhalt

Grüßwort des Landrates	2	Ehrungen 2018	8-9	Informationen zur Jgendfeuerwehr	21-23
Grüßwort des Kreisbrandrates	3	Interview KBR Kastner	10-11	Neuanschaffungen	24-25
Die Inspektions- und Kreisbrandmeisterbereiche	4-5	Infos aus dem Landesfeuerwehrverband	12-13	Online-Programm Gefährdungsbeurteilung und Löschwasserversorgung	26
Statistiken	6	Einsatzbilder	14-15		
Personalien · Feuerwehrfeste	7	Ausbildungen und Lehrgänge	16-19		
		Kreisjugendfeuerwehrtag 2019	20		

Raiffeisen Waren und Handels GmbH altmühlfranken

Wir sind seit Generationen der Landwirtschaft verbunden - auch in Zukunft

Regionale Fachmärkte in Ihrer Nähe!

Windsfeld 30 - 91723 Dittenheim

91723 Dittenheim



Telefon - 09834/ 9711-0

Fax - 09834 / 971197

E-Mail - raiffeisen-ware@rwg-dittenheim.de

Internet - www.rwg-dittenheim.de



KBR Werner Kastner



KBI Eduard Ott
Inspektion I

Inspektion 1



KBM Matthias Endres
Brandkreis 5



KBM Werner Kastner jun.
Brandkreis 8



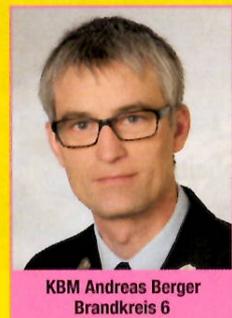
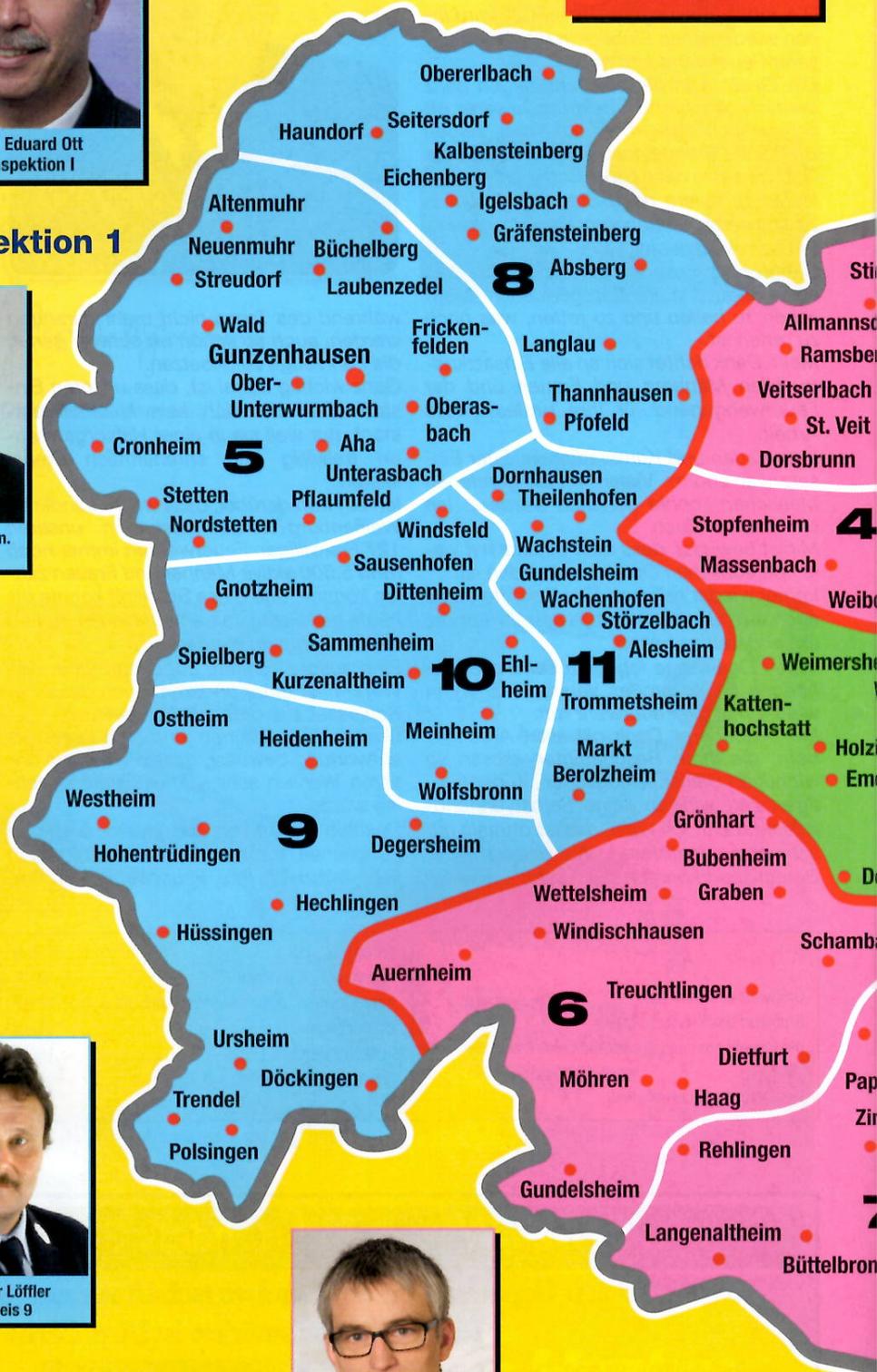
KBM Steffen Krach
Brandkreis 11



KBM Anton Brattinger
Brandkreis 10



KBM Dieter Löffler
Brandkreis 9



KBM Andreas Berger
Brandkreis 6

Inspektion 2

Die Inspektions- und Kreisbrandmeisterbereiche

Führungskräfte z.b.V.



KBI Volker Satzinger
Inspektion II



KBM Erich Herzner
Brandkreis 1



KBM z.b.V. Herbert Rüger



KBM Sebastian Schröder
Leiter LuK-Einheit



KBM Klaus Katheder
FB EDV, Einsatznachbearbeitung



KBM Jürgen Zachmann
Brandkreis 4
ZF ABC-Komponente



Romy Huber
FB Frauenbeauftragte



KBM Robert Lumpe
FB Funk



KBM Volker Reichart
Brandkreis 3



SBM Gerhard Eichner



KBM Norbert Gerstner
FB Atemschutz



KBM Uwe Groß
FB Ausbildung



KBM Andreas Seegmüller
FB Alarmplanbearb., Öffentlichkeit



SBI Klaus Knaupp
Inspektion III/Brandkreis 2



Frank Schleicher
FB PSNV-E



KBM Florian Bleicher
Kreisjugendfeuerwehrwart



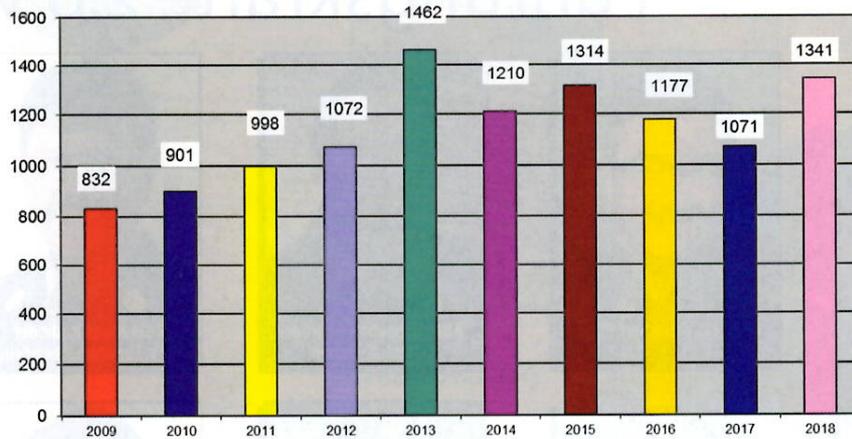
KBM Otto Schober
Brandkreis 7



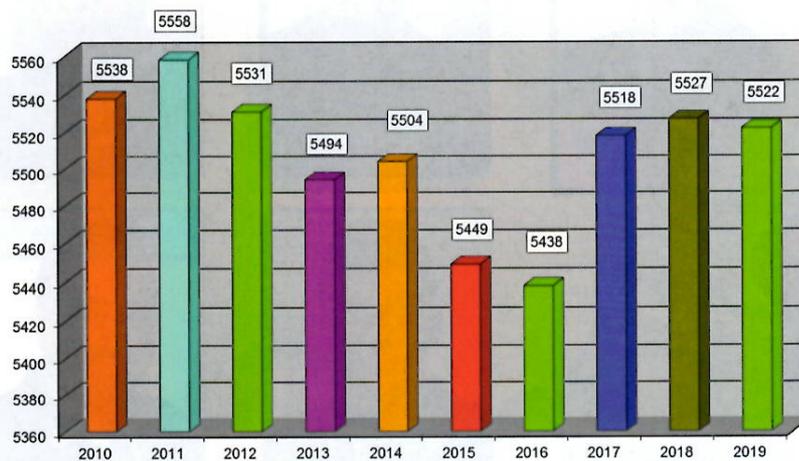


Statistiken

Einsätze 2009 bis 2018



Aktive Feuerwehr-Mitglieder 2010 bis 2019



Leistungsprüfungen

	Inspektion 1	Inspektion 2	Inspektion 3
Leistungsprüfung „Wasser“	39 Gruppen	39 Gruppen	7 Gruppen
Stufe 1	46	58	10
Stufe 2	46	39	3
Stufe 3	57	44	6
Stufe 4	38	36	9
Stufe 5	40	32	7
Stufe 6	45	35	12
Leistungsprüfung „THL“	14 Gruppen	9 Gruppen	–
Stufe 1	28	19	–
Stufe 2	27	18	–
Stufe 3	17	5	–
Stufe 4	11	10	–
Stufe 5	7	9	–
Stufe 6	8	4	–

Teilnehmer von Lehrgängen an staatlichen Feuerweherschulen im Jahr 2018

Lehrgangsart	Teilnehmer
ABC-Einsatz Grundlagen	2
ABC-Einsatz Strahlenschutz	1
Abschlusslehrgang Örtlicher Einsatzleiter	1
Atemschutzgerätewart	1
Aufbaulehrgang Atemschutzgerätewart	2
Aufbaulehrgang für Führungsdienstgrade	1
Einsatzleitung	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte	1
Eisenbahn	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte	1
Energieversorgung	1
Aufbaulehrgang für Stadt-/Kreisjugendwarte	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte	1
Technische Hilfeleistung	2
Aufbaulehrgang für Lage und Dokumentation FÜGK	1
Ausbilder in der Feuerwehr	1
Angehörige einer UG-ÖEL	1
Bootsführer	1
Brandschutzbeauftragter	1
Drehleitermaschinist	2
Einführung in die Stabsarbeit	1
Fachteil für Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	1
Fachteil für Ausbilder für Maschinisten	1
Fachwissen Digitalfunk	1
Führer im ABC- Einsatz Teil 1	1
Führer im ABC- Einsatz Teil 2	1
Führung bei Katastrophen für FÜGK	2
Gerätewart	6
Gerätewart-TSF	6
Grundlehrgang für Örtliche Einsatzleiter	1
Gruppenführer	32
Jugendwart	4
Leiter des Atemschutzes	3
Leiter einer Feuerwehr	13
PSNV-Grundlehrgang	1
Schiedsrichter	3
Tagesseminar Digitalfunk	1
Tagesseminar Drohnen im Feuerwehreinsatz	1
Tagesseminar Flugunfälle mit Kleinflugzeugen	3
Tagesseminar ILS und Einsatzleitung	2
Tagesseminar Vorbeugender Brandschutz	3
Technische Hilfeleistung Block 1	1
Technische Hilfeleistung Block 1-3	2
Technische Hilfeleistung Block 1-4	2
Technische Hilfeleistung Block 2	2
Technische Hilfeleistung Block 3	4
Technische Hilfeleistung Block 4	16
Unfallverhütung	1
Verbandsführer, Besondere Führungsdienstgrade	2
Verhaltenstraining im Brandfall (Brandhaus)	8
Vorbeugender Brandschutz	1
Brandschutzdienststelle	1
Vorbeugender Brandschutz	2
Fachwissen für Einsatzleiter	2
Zugführer	6
Gesamt	154

Personalien • Feuerwehrfeste

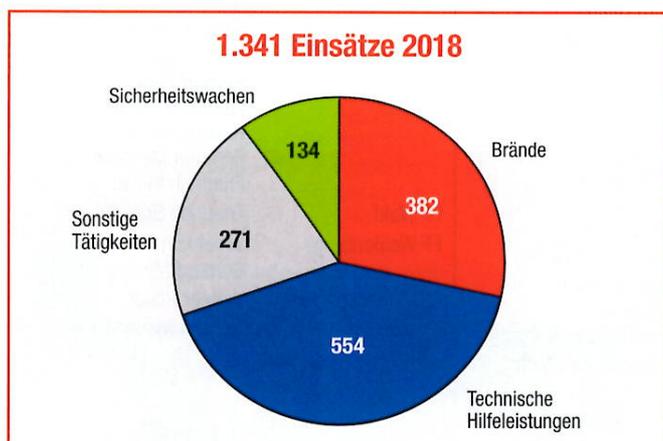
Kommandantenwechsel

Feuerwehr	Brand-kreis	Kommandant bisher	Kommandant neu
FF Kattenhochstatt	2	Udo Fraas	Bernd Katheder
FF Grönhart	6	Robert Krauß	Julian Renner
FF Treuchtlingen	6	Andreas Berger	Christoph Misoph
FF Büttelbronn	7	Manfred Zolnhofer	Robert Ullrich
FF Göhren	7	Martin Wolf	Achim Kattinger
FF Pappenheim	7	Otto Schober	Martin Veitengruber
FF Langlau-Rehenbühl	8	Günter Hansel	Andreas Gottert
FF Westheim	9	Sebastian Schröder	Florian Bieber
FF Ehlheim	10	Michael Hagenheimer	Johannes Wagner
FF Spielberg	10	Bodo Fuhrmann	Martin Färber

Feuerwehrfeste

von/bis	Ort/Verein	Ansprechp.	Telefon	Anlass
2020				
20.5. – 24.5.	FF Degersheim-Rohrach	A. Pöferlein	09833/798	120 Jahre
5.6. – 7.6.	FF Geyern	H. Rabus	0170/8108364	125 Jahre
10.6. – 14.6.	FF Absberg	M. Lang	0170/7161880	150 Jahre + KFW-Tag
2021				
21.5. – 24.5.	FF Heidenheim	M. Miehllich	09833/393	150 Jahre
2.7. – 4.7.	FF Walting	G. Bender	09148/909479	150 Jahre
2022				
15.6. – 19.6.	FF Rehlingen	M. Schamo	0170/9601170	140 Jahre
2023				
18.5. – 21.5.	FF Frickenfelden	A. Roth	09831/610300	125 Jahre
26.5. – 29.5.	FF Hohentrüdingen	J. Wirth	0178/4778273	125 Jahre
1.6. – 4.6.	FF Göhren	M. Wolf	09143/837545	125 Jahre + KFW-Tag
8.6. – 11.6.	FF Langenaltheim	T. Mößner	09145/6421	150 Jahre

Einsätze 2018



...immer einen kompetenten

ZACHMANN

HAUSTECHNIK

91792 Ellingen • Weiboldshausener Str. 2 • Tel. 09141/3552



 Rummelsberger Diakonie

Wäsche- und Nähservice für Feuerwehren. Altmühltal-Werkstätten

Alles aus einer Hand:

- Waschen und Trocknen
- Imprägnieren
- Näharbeiten
- Wäschekennzeichnung/Patchen

Altmühltal-Werkstätten | Gstadter Str. 44 | Treuchtlingen
Telefon 09142 948 80-58 00 | altmuehltal-werkstaetten@rummelsberger.net

rummelsberger-diakonie.de/werkstaetten



Ehrungen 2018

**Wir gratulieren
zum Ehrenkreuz
in Gold
für 40-jährige
aktive Dienstzeit**



FF Absberg	Rainer Barthel Wolfgang Bauer Johann Bräunlein Hermann Frieß Wilhelm Frieß Engelbert Herzog Josef Heß Dieter Jäger Gerhard Lang Claus Rammler Gerhard Rebelein Günter Rieger Anton Ritzer	FF Frickenfelden FF Göhren	Erwin Siebentritt Günther Boscher Werner Wolf	FF Ramsberg am Brombachsee	Roland Loy Dieter Rotter Josef Schernbacher Norbert Scheuerich Wunibald Seitz Fritz Treiber jun.
FF Alesheim	Christian Conrad Werner Krauß Helmut Stöhr	FF Gersdorf	Pantaleon Arndt Franz Bürkl	FF Rehlingen FF Spielberg	Lorenz Baur Karl Körmer Alfons Krach Manfred Raab
FF Auernheim	Werner Engelhardt Walter Hassenmüller Ernst Lepp Willy Mößner Manfred Röthel Wolfgang Wittmann	FF Gunzenhausen	Eduard Ott Friedrich Sixtbauer	FF Stetten	Erhard Böhm Adolf Schröppel Gerhard Schröppel
FF Bubenheim	Hans Gempel Hermann Tröster	FF Hechlingen	Heinz Bergdolt Eberhard Riehl Siegfried Sauber Hermann Schmidt Ernst Stadelmann Erwin Strauß	FF Störzelbach FF Streudorf	Gerhard Katheder Erich Beißer Günther Dauner Rüdiger Leiner Gerhard Loy
FF Büchelberg	Manfred Ortner	FF Kalbensteinberg	Wilhelm Honold Fritz Wißmüller Hermann Wißmüller	FF Suffersheim	Manfred Drieslein Erhard Herrmann Friedrich Hüttinger Walter Ranzenberger
FF Büttelbronn	Paul Lechner	FF Langenaltheim	Thomas Mößner Bernd Stadelbauer	FF Treuchtlingen	Dieter Jänsch Peter Rösch Hermann Straßner Jürgen Ziegler
FF Döckingen	Günther Hüttner Dieter Löffler Helmut Schmidt Ernst Tröster	FF Laubenzedel	Josef Abel Dieter Gutmann	FF Wachstein	Karl Ellinger Herbert Funk Leonhard Kamm Rudolf Lechner Edmund Menhorn Friedrich Meyer Friedrich Schübel
FF Dornhausen	Gerhard Ströbel	FF Markt Berolzheim	Ernst Hilpert	FF Wald	Josef Lunz Gerhard Meier
FF Ehlheim	Gotthard Kipfmüller Gerhard Kirsch	FF Nordstetten	Roland Glasner Günter Stützer	FF Weißenburg	Werner Rösch Herbert Niederlöhner
FF Eichenberg	Gerhard Keim Karl Utz	FF Oberasbach	Karlheinz Lechner	FF Windischhausen	
		FF Ober-Unterwurmb.	Edwin Habermeyer	FF Wolfsbronn	
		FF Pflaumfeld	Gerhard Raab		
		FF Pfofeld	Klaus Grünsteudel Hartmut Möhring Hans Stengel Herbert Holzinger Erwin Karg Herbert Pirling Karl Rachinger Fritz Rottenberger Hermann Schmoll		
		FF Pleinfeld	Norbert Gerstner Johann Koller		
		FF Polsingen	Rudolf Edenhofner Hans Kowal, Karl Metz		



Wir sagen Danke...

...für die stets partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften der Feuerwehren und unseren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Hand in Hand meistern wir auch in Zukunft erfolgreich jede Aufgabe und Herausforderung.

www.brk-suedfranken.de

info@kvsuedfranken.brk.de

(0 91 41) 86 99 - 0

Ehrungen 2018



Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Silber für 25-jährige aktive Dienstzeit



FF Aha	Matthias Rutz
FF Auernheim	Karl Enser, Dieter Knoll Bernd Röthel, Werner Schlackl, Wilfried Wiedemann, Jörg Wörrlein, Emil Wüst
FF Büchelberg	Lars Bergmann Markus Ortner
FF Döckingen	Stefan Dehm Stefan Kolland
FF Dornhausen	Manfred Fucker, Andreas Rutz, Matthias Schmidt
FF Ehlheim	Peter Karg
FF Ellingen	Werner Heller Ludwig Zachmann
FF Gundelsheim/A.	Franz Steinbrückner Joachim Stettner
FF Gunzenhausen	Christian Beil, Roland Kobisch, Andreas Schott, Andreas Seegmüller

FF Eßlingen-Hochholz	Uwe Grimm, Bernd Lotter Jürgen Näpfein
FF Haundorf	Bernd Nehmeier
FF Hechlingen	Gerhard Lutz Jürgen Oettinger
FF Kalbensteinberg	Michael Barthel, Thilo Jäger, Thomas Steinbauer
FF Kurzenaltheim	Uwe Heinrich, Sven Saueremann, Kurt Schwierz Siegfried Voigt Marco Wagner
FF Mannholz	Gerhard Alberter, Josef Mayer, Gerhard Neber Thomas Pelz
FF Nordstetten	Udo Weydringer
FF Oberasbach	Bernd Hofer
FF Ober-Unterrumb.	Martin Fettinger Christian Söllner
FF Osterdorf	Andreas Stettinger
FF Pflaumfeld	Stefan Auernhammer, Rainer Grillenberger Markus Maag
FF Pfofeld	Wolfgang Barthel, Richard Goppelt, Thomas Müller, Uwe Schmidt, Hermann Schneid, Bernd Weißlein
FF Raitenbuch	Thomas Bayer, Roland

FF Streudorf	Haberkern, Stefan Niefnecker, Peter Wittmann Thomas Beyhl, Markus Ringler, Christoph Rummer, Heiko Schülein Siegfried Kröppel Andreas Schmidt Matthias Schmidt
FF Ursheim	Stefan Beyerlein Wolfgang Dersch, Harald Gagsteiger, Friedrich Gerhäuser, Jürgen Gerhäuser, Jürgen Lechner, Thomas Meyer, Jürgen Oster, Markus Oster, Harald Wagner
FF Wachstein	Rainer Auernhammer Jürgen Herrmann Matthias Hiemeyer Roland Kleemann Stefan Moninger Frank Schleicher
FF Wald	Markus Eisenmann, Robert Muschler, Stefan Schönemann, Stefan Thiel Roland Stückle
FF Walting	
FF Weißenburg	
FF Wolfsbronn	



Bierschneider

BRANDHEISSE ANGEBOTE UNTER:
www.bierschneider.de



Dettenheimer Str. 23
91781 **Weißenburg**
Tel. (09141) 99 55 9-0

Dettenheimer Str. 17
91781 **Weißenburg**
Tel. (09141) 87 70-0

Nürnberger Str. 40
91781 **Weißenburg**
Tel. (09141) 85 99-0

Ansbacher Str. 64
91757 **Treuchtlingen**
Tel. (09142) 96 05-0

Nürnberger Str. 94
91710 **Gunzenhausen**
Tel. (09831) 880 996-0

Lehengütingen 23a
91626 **Schopfloch**
Tel. (09857) 97 77-0

In den Kocherwiesen 4
73460 **Hüttlingen**
Tel. (07361) 97 86-0



Kreisbrandrat Werner Kastner blickt zurück

Zum 30. April 2020 endet mit dem Ablauf der dritten Amtsperiode die insgesamt 18-jährige Ära von Kreisbrandrat Werner Kastner, der sich kurz vor dem Erreichen der im Bayerischen Feuerwehrgesetz festgelegten Altersgrenze nicht mehr zur Wiederwahl stellen wird. Wir haben Werner Kastner gebeten, eine kleine Rückschau auf seine Zeit an der Spitze der Landkreisfeuerwehr zu halten.

Werner, was waren für dich die größten Herausforderungen und die größten Erfolge deiner Amtszeit?

Im organisatorischen Bereich hatten wir eine ganze Reihe an Themen zu bewältigen. Hervorzuheben ist die Kreisbrandinspektion 3, deren Gründung eine sorgfältige Planung notwendig machte und schon längst überfällig war. Daneben stellten uns die Einführung der Integrierten Leitstelle und des Digitalfunks vor ganz neue Aufgaben, die wir letztlich durch den engagierten Einsatz aller Beteiligten zu einem guten Ergebnis führen konnten. Mit der Umgestaltung der Katastrophenschutzeinheiten und deren zeitgemäßer Unterbringung in geeigneten Räumlichkeiten sind wir darüber hinaus einen weiteren wichtigen Schritt in die Zukunftsfähigkeit unserer Landkreiseinheiten gegangen. Erfreulicherweise investierten die Städte und Gemeinden in den letzten Jahren teils sehr hohe Summen in neue Feuerwehrfahrzeuge. Dabei wurden viele Tragkraftspritzenanhänger ausgemustert und den Feuerwehren neue Einsatzmöglichkeiten eröffnet. Am wichtigsten ist mir jedoch, dass wir – wie schon zu Beginn meiner Amtszeit – nach wie vor auf einen Bestand von 127 Feuerwehren im Landkreis blicken können.

Dies zeigt für mich die ungebrochene Attraktivität unseres Ehrenamts.

Welche waren die persönlich anspruchsvollsten oder schwierigsten Einsätze?

In Erinnerung bleibt der tragische Verkehrsunfall im Jahre 2012, bei dem Kreisbrandmeister Konrad Salomon ums Leben kam. Dieser Einsatz forderte alle eingesetzten Kräfte bis an den Rand der Belastbarkeit. Sehr fordernd waren viele große Brandeinsätze bei starkem Frost, beispielsweise der Lagerhallenbrand in Büttelbronn oder der Wohnhausbrand in Wald. Zunehmend stehen die Feuerwehren auch großen Unwetterlagen gegenüber, bei denen in den letzten Jahren ganze Ortschaften überflutet wurden, wie beispielsweise in Sammenheim, Dittenheim, Dornhausen oder Pfofeld. Besondere Herausforderungen sind naturgemäß Verkehrsunfälle mit schwerverletzten Personen, gerade auch, wenn Kinder ins Unfallgeschehen verwickelt sind. Schlimm waren im Rückblick auch drei Bahnunfälle an der Bahnstrecke Gunzenhausen-Pleinfeld mit zahlreichen Toten.

Was war dein kameradschaftlichstes Erlebnis?

Der Zusammenhalt nach dem Tod von KBM Konrad Salomon innerhalb der Kreisbrandinspektion war sehr beeindruckend und bleibt mir immer im Gedächtnis.

Welche Zukunftsaufgaben sind für dich am dringendsten?

Wichtig bleiben wird die Motivation der Einsatzkräfte, ihr Ehrenamt „Feuerwehr“



weiterhin mit Leben zu füllen. In diesem Zusammenhang ist die Nachwuchsgewinnung, insbesondere eine gute Jugendarbeit, eine der Kernaufgaben. Auch der Landesfeuerwehrverband Bayern hat dies vor Jahren bereits erkannt und setzt stark auf Quereinsteiger, sowie auf einen höheren Frauenanteil in den Wehren. Vor allem ohne tatkräftige Frauen wird es zunehmend schwieriger, die Alarmierungssicherheit zu gewährleisten. In vielen Feuerwehren haben die Verantwortlichen dahingehend bereits ihre „Hausaufgaben“ gemacht und bemühen sich um wertvolle „weibliche Verstärkung“. Ein Dauerthema bleibt sicherlich auch künftig das Zusammenspiel zwischen dem ehrenamtlichen Feuerwehrdienst und der Freistellung durch den Arbeitgeber für Einsätze und Lehrgänge. Hier ist weiterhin eine gute Kommunikation notwendig, um die Alarmierungssicherheit zu gewährleisten.

Wir Sorgen für Ihr leibliches Wohl !

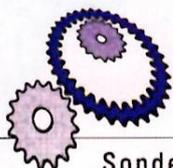
**ALBRECHT
FESTBEWIRTUNG**

**Vereinsfeste · Ortsfeste · Bierzeltbetrieb
Kirchweihbetrieb · Familienfeste**

Gerne stehen wir auch Ihnen für Ihre geplanten Feste mit Küche, Theke und Service zur Verfügung. Informieren Sie sich!

Festwirt Fritz Albrecht

Laubentaler Str. 25 · Suffersheim · 91781 Weißenburg · Tel. 091 49/479 · Fax 469



WICKE

Sondermaschinen · Kommunaltechnik

Tel. 091 41/85 44-0
Fax 091 41/85 44-44

info@wicke-maschinen.com
www.wicke-maschinen.com



Laubentalerstraße 23 a · 91781 Weißenburg/Suffersheim
Tel. 091 49/90 89 66-0 · Fax 091 49/90 89 66-1
Mobil 0160/7 09 80 62 · www.glaserei-albrecht.de



Wie hat sich die Feuerwehr aus deiner Sicht im Laufe der letzten Jahre und Jahrzehnte verändert?

Das Aufgabenspektrum hat sich im Laufe der Zeit stark gewandelt. Unheimlich stark gewachsen sind beispielsweise Anforderungen und Umfang von Einsätzen im Bereich der Technischen Hilfeleistung. Nach Einführung der ILS kamen außerdem rettungsdienstliche Einsätze in einem bis dahin nicht gewohnten Ausmaß auf die Feuerwehren zu. Einem starken Wandel waren und sind die technischen Gerätschaften unterworfen.

Aus den moderneren Gerätschaften resultiert ein wesentlich höherer Ausbildungs- und Schulungsbedarf, dem andererseits die zeitlichen Verpflichtungen aus dem familiären und beruflichen Umfeld entgegenstehen.

Für die Kommunen stellt sich oftmals das Problem, dass in den Reihen der Feuerwehrleute mittlerweile dringend benötigte Führerscheine der Klasse C nicht mehr in der hohen Anzahl wie früher zu Wehrdienstzeiten vorhanden sind und für die Einsatzkräfte entsprechende Anreize zum Erwerb einer solchen Fahrerlaubnis geschaffen werden müssen.

Wie siehst und bewertest du persönlich die Änderungen?

Zum einen positiv durch die moderne Technik. Negativ schlagen die Aufgabenerweiterungen und der Schulungsaufwand, der ja überwiegend ebenfalls durch ehrenamtliche Dozenten erbracht werden muss, durch. Durch das vielfältige Aufgabenspektrum werden die Einsätze tendenziell immer belastender.

Die Einsatzkräfte müssen damit umgehen und das Erlebte entsprechend verarbeiten. Hier wirkt die Psychosoziale Notfallversorgung für unsere Einsatzkräfte sehr hilfreich und bietet passende Unterstützung vor, während und nach schwierigen Einsätzen.

Was sind deine Wünsche, Vorstellungen und Aussichten für die künftigen Feuerwehrgenerationen?

Mein größter Wunsch ist eine immer ausreichende Zahl von Einsatzkräften. Nicht zu vernachlässigen ist hier die kameradschaftliche Seite des Feuerwehrdienstes. Dies ist eine wichtige Stütze bei der Bewältigung der gestellten Herausforderungen und wirkt der allgemeinen Verrohung in der Bevölkerung entgegen. Das Ehrenamt muss allgemein weiterhin einen hohen Stellenwert behalten, sowohl in der Politik, als auch in der Bevölkerung. Nur dann werden wir den aktuellen Wert von 5.500 Einsatzkräften im Landkreis halten können. Jeder und Jede werden gebraucht! Die Feuerwehraufgaben müssen auf möglichst viele Schultern verteilt werden, da sich sonst Einzelne diese Bürde aufladen und ggf. berufliche Nachteile in Kauf nehmen würden.

Was ändert sich für die Feuerwehren im „digitalen Zeitalter“? Welche Chancen bieten sich, welche Folgen haben die Änderungen aus deiner Sicht?

Anschauliche Änderungen brachte der Digitalfunk. Hier bieten sich den Einsatzkräften ganz neue taktische Möglichkeiten als im Analogfunk. Auf der anderen Seite hat sich natürlich der Schulungsaufwand enorm erhöht. Ältere Einsatzkräfte haben durch die neue Technik stellenweise Probleme im Umgang mit den Geräten und sind dadurch stark gefordert, mit den Neuerungen Schritt zu halten. Die digitale Mediengestaltung, die im Feuerwehrbereich auf allen Ebenen Einzug gehalten hat, gibt hierbei gute Hilfestellung und erweitert die Möglichkeiten in der Aus- und Weiterbildung enorm. Seit einiger Zeit kommt regelmäßig die Einsatzdrohne der luK-Einheit des Landkreises an großen Einsatzstellen zum Einsatz. Diese neue Möglichkeit, einen schnellen Überblick über weitläufige Einsatzstellen von oben

zu erhalten, ist eine große Hilfe für den Einsatzleiter vor Ort. Bis vor wenigen Jahren war dieses Hilfsmittel schlicht nicht vorstellbar. Doch selbst die Bedienung altbekannter Gerätschaften, wie z. B. von Feuerwehrrpumpen, läuft zunehmend digitalisiert und fordert eine ständige Beschäftigung mit dem Thema. Große Erleichterung bringen die Möglichkeiten der modernen Kommunikation, da sich hier die Feuerwehren zunehmend enger vernetzen. Dies ist insbesondere wichtig vor dem Hintergrund, dass viele Aufgaben und Einsatzlagen nur im Zusammenspiel mehrerer Feuerwehren abzuwickeln sind. Die zunehmende Zahl von Ausrückegemeinschaften im Landkreis und das Durchführen gemeinsamer Übungen und Ausbildungsveranstaltungen spiegelt dies wider. Der Feuerwehrdienst wird allgemein anspruchsvoller, bietet auf der anderen Seite aber weitreichende Möglichkeiten, sich als Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau zu verwirklichen. Zusammenfassend möchte ich feststellen, dass der kameradschaftliche Zusammenhalt in den Feuerwehren auch in Zukunft von wichtiger Bedeutung sein muss, um die anspruchsvollen künftigen Aufgaben gemeinsam bewältigen zu können. Dafür wünsche ich den Verantwortlichen eine glückliche Hand!

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!



85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Johann-Höllfritsch-Str. 8 - 90530 Wendelstein - Tel. 09129-296880 - Fax 2968877 - info@jahn-feuerschutz.de





Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in Wettelsheim zeichnete Kreisbrandrat Werner Kastner Gerhard Gulden mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber aus. Diese hohe Auszeichnung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. wurde Gerhard Gulden für seine hervorragenden Leistungen und sein hohes Engagement im Dienste der Feuerwehren zuteil. Daneben verlieh Werner Kastner an Fachberater Feuerwehrseelsorge Frank Schleicher für seinen 25-jährigen Feuerwehrdienst das staatliche Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber. Frank Schleicher leistete neben seiner Führungsfunktion im Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung aus beruflichen Gründen Dienst in den Freiwilligen Feuerwehren Rummelsberg, Passau und Westheim, dort zeitweise in der Funktion als stellvertretender Kommandant. Aktuell ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr seines Wohnortes Walting.

Die zahlreichen Ehrungen für langjährige Feuerwehrzugehörigkeit an Einsatzkräfte in den 127 Feuerwehren des Landkreises erfüllen Werner Kastner mit Stolz, wie er in seinem Bericht ausführte. „Die Einsatzkräfte zeigen damit ihre Verbundenheit mit der Feuerwehr und ihre Bereitschaft, in Notlagen zu helfen“, so der Kreisbrandrat. Er stellte einerseits auch die immer größer werdende Zahl der Feuerwehrleute hervor, die für 40 Jahre Einsatzdienst geehrt werden, andererseits äußerte er aber auch einige Sorgen hinsichtlich des Nachwuchses in den Wehren. Den Verantwortlichen in den Wehren gelte für die hervorragende Jugendarbeit großes Lob, aber es gebe seit einiger Zeit einen neuen Trend: „Viele junge Leute kehren im Laufe der Zeit den Feuerwehren den Rücken zu und orientieren aus verschiedenen Gründen um“, so der Kreisbrandrat. Die vorher in die Aus-



bildung gesteckte Zeit und Mühe seien in diesen Fällen vergebens. Im Hinblick auf den demographischen Wandel sei jede einzelne Feuerwehrkraft unverzichtbar. Hoffnung setzt Werner Kastner darauf, dass so mancher junge Mensch nach einem Studium wieder in die Heimat zurückkehrt und dort dann auch wieder die örtliche Feuerwehr verstärkt.

Eine weiterhin intensive Nachwuchswerbung ist daher nach Ansicht des Kreisverbandvorsitzenden unverzichtbar. Aktuell läuft die auf zwei Jahre angelegte Mitglieder-Werbekampagne des Landesfeuerwehrverbandes mit Schwerpunkt auf die Ehrenamtswerbung in den sozialen Medien.

In seinem Grußwort an die Versammlung brachte der dritte Bürgermeister der Stadt Treuchtlingen, Klaus Fackler, seine Freude darüber zum Ausdruck, die Vertreter der Kreisverbandsversammlung im Stadtgebiet willkommen heißen zu dürfen. Er stellte den Brandschutz als eine der wichtigsten Aufgaben der Kommune heraus und dankte den Feuerwehrleuten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die Anerkennung des wichtigen Ehrenamtes Feuerwehr über die Bayerische Ehrenamtskarte halten sowohl die Verantwortlichen des Landratsamtes, als auch Werner Kastner für sehr wichtig. Jede aktive Feuerwehreinsetzkraft kann diese Karte, welche zahlreiche Vergünstigungen in verschiedenen Bereichen bietet, beantragen. Die Jubilare, welche für 25 oder 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt werden, erhalten automatisch die goldene Ehrenamtskarte, die zeitlich unbefristet gilt.

Schriftführer Gerhard Gulden gab einen kurzen Rückblick auf die erfolgte Satzungsänderung zur Erlangung der Gemeinnützigkeit des Kreisfeuerwehrverbandes. Dadurch ist der Kreisfeuerwehrverband nunmehr berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

Aus dem Bericht des Kassiers Peter Kränzlein ergab sich ein geordneter Kassenstand. Kassenprüfer Werner Moßner bescheinigte dem Kassier eine ordentliche und übersichtliche Kassenführung, woraufhin die Versammlung der Vorstandschaft und dem Kassier einstimmig Entlastung erteilte.

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag · Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62 · 86453 Dasing
Tel./Fax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung: KBR Werner Kastner

Mitarbeiter: KBI Eduard Ott, KBI Volker Satzinger, KBM Andreas Seegmüller

Garantierte Auflage: 6.500 Exemplare

Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst

Bilder: Feuerwehren des Landkreises

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung der Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2019 · 25. Auflage



Miteinander ist einfach.

Wenn man sich - wie die Sparkassen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen - aktiv für die Feuerwehren einsetzt.

Wenn's um Geld geht



Erfreulich stellt sich auch die Entwicklung der Mitgliederzahl von 33 Feuerwehren im Jahr 2009 bis zum aktuellen Stand von 108 Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband dar. Werner Kastner spornte die noch fehlenden 19 Wehren an, der wichtigen Interessensvertretung der Feuerwehren beizutreten. Er erinnerte daran, dass alle Feuerwehren von den Errungenschaften des Verbandes profitieren, unabhängig von der Mitgliedschaft im Verband. Ohne den Landesfeuerwehrverband als starke Interessensvertretung der bayerischen Feuerwehren gegenüber dem bayerischen Innenministerium würde es nach Ansicht des Kreisbrandrates für die einzelnen Feuerwehren wesentlich schlechter aussehen. Als anerkanntes gemeinsames Sprachrohr der Feuerwehren findet der Landesfeuerwehrverband Gehör und kann den Anliegen der Hilfsorganisation entsprechenden Nachdruck verleihen. Die Mitgliedschaft im Kreisfeuerwehrverband als Untergruppe des Landesfeuerwehrverbandes ist nach Meinung des Kreisbrandrates daher für die Feuerwehren gewissermaßen eine Verpflichtung. Gegen vergleichsweise geringe Mitgliedsbeiträge profitieren die Feuerwehren von einer Vielzahl an Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten und durch die erreichten Fördermöglichkeiten von Verbesserungen bei der Einsatzrüstung. Nicht zuletzt kommt die Arbeit des Landesfeuerwehrverbandes auch den Kommunen zugute, die vom Freistaat Bayern hohe Zuschüsse für Anschaffungen im Feuerwehrbereich erhalten. „Ohne die kontinuierliche Arbeit des Verbandes lägen diese Fördersätze weit unter dem derzeitigen Niveau“, zeigte sich Werner Kastner überzeugt. Der Vorsitzende betonte einmal mehr, dass nur die Mitgliedsfeuerwehren des Kreisverbandes Zugriff auf die vom Landesfeuerwehrverband bereitgestellten Förderprogramme auf Landkreisebene erhalten. Als Beispiele nannte er die Fortbildungsangebote für Atemschutzgeräteträger am Brandübungscontainer (siehe eigener Bericht) und die Nutzung der Mini-Schaumübungsanlage für die Basis-

ausbildung beim Löschangriff mit Schaum. Gleiches gilt auch für die Sonderfahrtrainer, einer Simulationsanlage für Fahrten mit Einsatzfahrten unter Sondersignal. Die bayerischen Feuerwehren können auch weiterhin dauerhaft mehrere dieser Fahr-sicherheitstrainer kostenlos nutzen. Nach mehreren schweren Unfällen mit Einsatzfahrzeugen in den letzten Jahren zeigt sich nach Ansicht des Kreisbrandrates immer wieder, wie wichtig diese Übungsmöglichkeiten für die Fahrer sind. In diesem Zuge wird auch das bisherige praktische Fahrsicherheitstraining des Kommunalen Unfallversicherungsverbandes stärker gefördert und ist auch künftig ständiger Bestandteil der Aus- und Fortbildung. Die hydraulischen Hilfeleistungssätze für die Technische Hilfeleistung wurden auf Betreiben des Landesfeuerwehrverbandes als fester Bestandteil in die Feuerwehrförderung aufgenommen. Bislang fielen diese Zuschüsse in zeitlich begrenzte Sonderförderprogramme. Ein bedeutender Meilenstein für die Betreiber von großen Gebäuden ist nach Ansicht des Kreisbrandrates die offizielle Einführung der Technischen Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen des Landkreises zum 1.1.2019. Darin sind detailliert die Voraussetzungen und das richtige Vorgehen bei Erstellung und Anschluss solcher Anlagen an die Integrierte Leitstelle beschrieben. Zum Thema digitale Alarmierung berichtete Werner Kastner von den Erfahrungen der Einsatzkräfte des Pilotbezirks im bayerischen Oberland. Dort müssen mehrere Digitalfunk-Basisstationen errichtet werden, um die nötige Netzgüte zu erreichen. Hier fordern sowohl das Bayerische Innenministerium, also auch der Landesfeuerwehrverband unisono, dass die digitale Alarmierung in keinem Fall schlechter werden darf, als die bisherige analoge Technik. Das neueste Förderprojekt des Landesfeuerwehrverbandes in Zusammenarbeit mit der Versicherungskammer Bayern umfasst die Ausstattung ausgewählter

Mitgliedsfeuerwehren mit sogenannten Schwimmsaugern. Das Förderprogramm mit einem Volumen von rund 400.000 Euro ist auf die nächsten drei Jahre angelegt.

Die Versicherungskammer Bayern schafft in diesem Rahmen in einem neu aufgelegten Förderprogramm 850 sogenannte Schwimmsauger für die bayerischen Feuerwehren an. Die Beschaffung ist für die Jahre 2019 bis 2021 vorgesehen und hat ein Gesamtvolumen von 400.000 Euro. Mit den Schwimmsaugern werden rund 10% der Mitgliedsfeuerwehren im Landesfeuerwehrverband unterstützt.

Das Gerät aus Polyethylen ist mit einem Schwimmkörper ausgestattet und ermöglicht das Ansaugen von Löschwasser aus Gewässern mit niedrigen Wasserständen. Die standardmäßig bei den Feuerwehren vorhandenen Saugkörbe funktionieren ab einer Wassertiefe von 30 cm, die Schwimmsauger bereits ab einer Wassertiefe von nur 5 cm. Das System funktioniert ohne das zeitaufwändige Aufstauen von Fließgewässern und verhindert das Ansaugen von Schlamm. In heißen, wasserarmen Sommern dürfte sich nach Ansicht der Führungskräfte das Gerät perfekt für den Löscheinsatz eignen.

#FINDEDEINFEUER
ICH-WILL-ZUR-JUGENDFEUERWEHR.DE

Jugendfeuerwehr
eine Kampagne des LFV Bayern e.V.

**GRABSTEINE
QUATEMBER
NATURSTEIN**

Design in Stein

91792 Ellingen
Höttinger Str. 23
Telefon 0 91 41/49 69
Handy 0152/54 20 47 95

Schwerer Verkehrsunfall bei Weißenburg.



Brand einer Freifläche bei Weißenburg.



EINSÄTZE

im Landkreis
Weißenburg-
Gunzenhausen



Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens bei Rehlingen.



Brand einer Scheune in Wachstein.



Gemeinsame Kontaminationsübung.



Unwettereinsatz in Treuchtlingen.



Brand eines Wohnhauses in Hundsdorf.



LKW-Brand nach Verkehrsunfall auf der B2.



Gefahrstoffaustritt in Wohnheim in Weißenburg.



Scheunenbrand in Weißenburg.



Vollbrand eines PKW in Weißenburg.



Unwettereinsatz an Trafostation in Veitserlbach.





Ausbildungen • Lehrgänge

Atemschutzausbildung

Die Einsätze der Feuerwehren werden immer vielseitiger und anspruchsvoller. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, müssen die Feuerwehrleute immer intensiver ausgebildet werden.

Im Bereich Atemschutz haben wir im Winterhalbjahr 2018/2019 wieder zwei Erstausbildungen durchgeführt. Die Teilnehmer kamen aus den Feuerwehren Absberg, Bergen, Büchelberg, Cronheim, Ellingen, Frickenfelden, Gunzenhausen, Gnotzheim, Langenaltheim, Langlau, Meinheim, Pappenheim, Pleinfeld, Ramsberg, Theilenhofen, Treuchtlingen, Weißenburg und Wettelsheim.

Sie haben allesamt den Lehrgang mit Erfolg abgeschlossen.

Außer der Erstausbildung reicht aber nicht mehr aus. Die Atemschutzgeräteträger müssen ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten erhalten und vertiefen. Dazu ist erforderlich immer wieder zu üben. Eine Übungsmöglichkeit ist die Landkreisübungsstrecke, die jeder Geräteträger einmal jährlich absolvieren muss. Darüber hinaus gibt es Übungscontainer an verschiedenen Standorten sowie das Brandhaus an der Feuerweherschule in Würzburg.

Die Geräteträger müssen auch immer wieder am eigenen Standort üben, um mit den Atemschutzgeräten vertraut zu werden und die nötige Handlungssicherheit im Ernstfall zu haben.

*KBM Norbert Gerstner,
Ausbilder für Atemschutzgeräteträger*



Gruppe 1 der Atemschutzausbildung.



Gruppe 2 der Atemschutzausbildung.

**WENN DIE KATASTROPHE KOMMT,
SIND WIR BEREIT.
KOMM, HILF MIT!**

Freiwillige Feuerwehr
Im Katastrophenfall unverzichtbar!

112 www.ich-will-zur-feuerwehr.de

www.tik-bayern.de



Brandübungscontainer

Insgesamt 64 Atemschutzgeräteträger aus elf Feuerwehren hatten Gelegenheit, bei einer Realbrandausbildung ihre Fähigkeiten im Löscheinsatz zu verfeinern. Hierzu stand eine Woche lang der Brandübungscontainer des Landesfeuerwehrverbandes zur Verfügung.

Weithin sicht- und auch mit der Nase wahrnehmbar zeugten Mitte Juni teils kräftige Rauchschwaden rund um die Feuerwehrzentrale im Hollerfeld vom Kampf der Feuerwehrmänner und -frauen gegen die Flammen. Unter fachkundiger Anleitung zweier erfahrener Ausbilder der Werkfeuerwehr ZF Friedrichshafen/Standort Schweinfurt kam so manche junge Feuerwehreinheit unter Atemschutz das erste Mal mit „richtiger Feuer“ in Berührung. In dem holzbefeuerten Übungsraum, bestehend aus einem umgebauten Überseecontainer, bot sich den Schulungsteilnehmern die verhältnismäßig seltene Gelegenheit, unter definierten Bedingungen die Dynamik eines Zimmerbrandes zu beobachten und geeignete Löschmaßnahmen einzuleiten. Im Mittelpunkt standen dabei die Eigensicherung der Einsatztrupps, die richtige Einschätzung von Gefahrensituationen und das Verhindern einer Rauchdurchzündung.

Durch die Verwendung von Holz als Brennmaterial entsteht im Inneren des Containers die für einen Zimmerbrand typische Hitze- und Raumentwicklung, die durch alle Ritzen kraftvoll nach außen dringt. Im Unterschied zum Echteintritt herrschen im Übungscontainer allerdings noch vergleichsweise moderate Temperaturen zwischen 400 und 500 °C. Im Ernstfall kommen bei einem Vollbrand hingegen schnell Temperaturen im Bereich von 800 bis 1.000 °C zusammen.

Diese Hinführung der Einsatzkräfte an das Feuer durch die Ausbildung in einer sicheren und doch realistischen Umgebung ist deshalb der Feuerwehrführung sehr wich-

tig. „Im realen Leben gehen die Brandeinsätze erfreulicherweise zurück“, so Kreisbrandrat Werner Kastner, der sich vor Ort ein Bild von der Ausbildungsveranstaltung machte. „Allerdings ist es für die Atemschutzgeräteträger dadurch noch schwerer, im Laufe der Feuerwehrtätigkeit die notwendige Brandenerfahrung im Einsatzdienst zu sammeln“, so Werner Kastner weiter. Eine adäquate Reaktion auf kritische Situationen ist im Ernstfall jedoch lebenswichtig, um die Handlungssicherheit zu behalten und Unfälle mit häufig schwerwiegenden Folgen zu verhindern. Die Weiterbildung am Brandübungscontainer beinhaltet auch einen kompakten Theorieblock, in dem die Ausbilder die thermodynamischen Grundlagen von Bränden, die Anzeichen für das Entstehen gefährlicher Situationen im Brandeinsatz, das richtige, unfallfreie Vorgehen, sowie Eigenschaften und Grenzen der persönlichen Schutzausrüstung in Erinnerung riefen.

Die Verantwortung für die seit Herbst 2018 laufenden Vorbereitungen der vom bayerischen Innenministerium und der Firma Dräger Safety AG gesponsorten Schulungsveranstaltung lag bei den Leitern des Fachbereichs Atemschutz der Feuerwehr Gunzenhausen, Stefan Brändlein, Matthias Reichenthaler und Sven Seltmann. Unter ihrer Führung läuft schon seit geraumer Zeit ein Multiplikatorenmodell, über das die Feuerwehren des Stadtgebietes und Muhr am See eng in der Atemschutzausbildung vernetzt sind.

Damit arbeiten die Wehren auf einem einheitlich hohen Niveau und können im Einsatz perfekt zusammenwirken. „Unter dem Strich erreichen wir damit ein Plus an Sicherheit und einen höheren Einsatzserfolg“, ist sich Stefan Brändlein sicher. Ihren besonderen Dank sprachen die Verantwortlichen auch den Arbeitgebern der 64 Teilnehmer aus den Feuerwehren Altenmühl, Büchelberg, Cronheim, Frickenfelden, Gunzenhausen, Haundorf, Lang-



lau, Obererlbach, Pfofeld, Stetten und Wald aus. „Ohne die Freistellung vom Arbeitsplatz für die Dauer der jeweils halbtägigen Schulung wäre eine solche Veranstaltung in diesem Umfang nicht durchführbar“, so Stefan Brändlein und der Gunzenhäuser Feuerwehrkommandant Sven Müller unisono.

Mitverantwortlich für den reibungslosen Ablauf waren neben Gerätewart Eduard Ott auch zahlreiche freiwillige Helfer aus den Reihen der Feuerwehren sowie nicht zuletzt die Stadt Gunzenhausen, die durch einen finanziellen Beitrag im mittleren vierstelligen Betrag überhaupt erst die Rahmenbedingungen für die Weiterbildung geschaffen hatte.

Das Projekt „Brandübungscontainer“ wird vom Landesfeuerwehrverband organisatorisch begleitet und war zunächst auf vier Jahre (beginnend im Jahr 2015) angelegt. In diesem Zeitraum konnten bayernweit ca. 7.200 Atemschutzgeräteträger geschult werden. Aufgrund der großen Nachfrage und der durchweg positiven Rückmeldungen auch durch erfahrene Einsatzkräfte hat das bayerische Innenministerium nun die Verlängerung des Projekts bis zum Jahr 2021 bewilligt.





Ausbildungen · Lehrgänge

Maschinistenlehrgänge

In zwei Maschinistenlehrgängen am Standort Treuchtlingen absolvierten insgesamt 38 Feuerwehrmänner und -frauen aus dem gesamten Landkreis die Ausbildung zum Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge.

Während sechs Unterrichtsabenden und zwei ganztägigen Ausbildungseinheiten schulte das zehnköpfige Ausbildungsteam um Kreisbrandmeister Andreas Berger die Lehrgangsteilnehmer in bewährter Weise zu fachkundigen Bedienern verschiedenster Aggregate.

Breiten Raum nimmt bei der Feuerwehr naturgemäß die Bedienung von Pumpen und Einrichtungen zur Brandbekämpfung an Löschfahrzeugen ein. In vielen Feuerwehren stellt außerdem die Tragkraftspritze das Herzstück der technischen Ausstattung dar. Den richtigen und effizienten Betrieb dieser Geräte galt es im Rahmen der Schulung intensiv zu beüben. Daneben sammelten die Lehrgangsteilnehmer durch die Handgriffe an diversen kraftbetriebenen Sonderaggregaten, wie beispielsweise Stromerzeugern, fundiertes Wissen und praktische Erfahrung für den Ernstfall. In das breite Aufgabenspektrum eines Maschinisten fällt auch die Absicherung des Einsatzfahrzeugs gegen den fließenden Verkehr an der Einsatzstelle und bildet damit ebenfalls einen wichtigen Teil der Ausbildung. Den Schlusspunkt der praktischen Übungseinheiten setzte der Aufbau einer langen Schlauchstrecke zur Löschwasserförderung, bei der die Feuerwehrleute ihr neu erworbenes Können unter Beweis stellen konnten.

Nach der bestandenen theoretischen Prüfung konnte Andreas Berger den Teilnehmern aus den Feuerwehren Bechthal, Bieswang, Büttelbronn, Dittenheim, Ehleheim, Ettenstatt, Gersdorf, Gnotzheim, Gunzenhausen, Möhren, Pappenheim, Pleinfeld, Ramsberg, Stopfenheim, Streudorf, Trommetsheim, Wald, Walting, Weiboldshausen und Wettelsheim-Falbenthal



61. Maschinistenlehrgang.



62. Maschinistenlehrgang.

zum Erreichen ihrer neuen Qualifikation gratulieren. Mit dem erworbenen Wissen erfüllen die frischgebackenen Maschinisten nicht nur die Anforderungen des Einsatzdienstes in der eigenen Feuerwehr, sondern verfügen nun auch über die Voraussetzung zum Besuch weiterer fachspezifischer Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen, wie beispielsweise die Weiterbildung zum Gerätewart oder zum Drehleitersmaschinisten. Der Kreisbrandmeister dankte den Feuerwehrleuten für ihren bereitwilligen Einsatz

zum Wohle der Bevölkerung und den Auszubildenden der Feuerwehr Treuchtlingen für ihr großes Engagement bei der Durchführung des zweiwöchigen Lehrgangs. Die Ausbildung in Treuchtlingen hat mit bislang 62 durchgeführten Lehrgängen eine langjährige Tradition und bildet neben der Grund-, Funk- und Atemschutz-ausbildung eine wertvolle Basis für die hohe Einsatzkompetenz der Feuerwehr-Einsatzkräfte im Landkreis.

AUTOHAUS NEULINGER

Wir reparieren ALLE Fabrikate zum günstigen Preis
Ihr freundlicher OPEL- und 1a-Partner im Fränkischen Seenland

Adolph-Kolping-Str. 4
91781 Weißenburg
Tel. 0 91 41 / 8 68 00
www.auto-neulinger.de

Weißenburger Straße 86
91710 Gunzenhausen
Tel. 0 98 31 / 90 02
www.opel-neulinger-gunzenhausen.de

RÄDER MIT IDEEN

August ROTH

BIESWANG

SANITÄR
METALLBAU

Wir erstellen Ihr Traumbad, alles aus einer Hand.
Von der Planung bis zur Ausführung zum Fixtermin.
www.august-roth.de

91788 Bieswang-Pappenheim, Hauptstraße 9
Tel. 09143/526



Feuerwehrgrundausbildung MTA

Die auf Landkreisebene angebotenen Lehrgänge finden nach wie vor großen Zuspruch. Im Jahr 2018 fanden vier Lehrgänge zur Modulare Truppausbildung (MTA) im Basismodul 1 statt. Dabei erwarben 163 Feuerwehrleute aus 48 Feuerwehren des Landkreises ihre Basisqualifikation für den Feuerwehrdienst.

An der Funkausbildung (Teil 2 der MTA) schulte das Team um Kreisbrandmeister Robert Lumpe 91 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus 37 Feuerwehren. Den Abschlusslehrgang, Teil 5, besuchten 23 junge Männer und Frauen aus acht Feuerwehren. Die frischgebackenen Truppführer legten damit den Grundstein für ihren weiteren Werdegang bei den verschiedenen Freiwilligen Feuerwehren ihrer Heimatstandorte.

Der Schlusslehrgang der Modularen Truppausbildung (MTA) umfasst viele praxisrelevante Inhalte und schließt formal die insgesamt rund zwei Jahre dauernde Basisausbildung der Feuerwehrleute ab. Mit enthalten sind auch die Erfahrungen aus dem regulären Übungs- und Einsatzdienst in dieser Zeitspanne sowie die Sprechfunkausbildung und ein Lehrgang in Erster Hilfe. Der für die Feuerwehrausbildung im Landkreis zuständige Kreisbrandmeister Uwe Groß zieht den Vergleich zu einer Berufsausbildung: „Der Aufbau der Feuerwehrgrundausbildung gleicht bis hin zum Prüfungssystem mit Zwischen- und Abschlussprüfung dem dualen System beruflicher Schulen.“ Hier arbeiten auch die Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises eng zusammen, was sich unter anderem



Die 23 frischgebackenen Truppführer nach Abschluss der Modularen Truppausbildung.

darin zeigte, dass der letzte der insgesamt sechs Ausbildungstage am Standort Weißenburg stattfand. „Das Spektrum der Aufgabenbereiche der Feuerwehren ist insgesamt breiter geworden“, so Uwe Groß weiter. Allein der Bereich neuer Energieformen, die Änderungen im Kraftfahrzeugbau und eine in wesentlichen Teilen geänderte Einsatzrüstung stellen sowohl altgediente Einsatzkräfte, als auch die neuen Truppleute immer wieder vor spannende Herausforderungen.

Kreisbrandrat Werner Kastner beglückwünschte die Lehrgangsteilnehmer zu der erreichten Qualifikationsstufe und äußerte die Hoffnung, hier eine neue Riege von künftigen Führungskräften vor sich zu haben. „Der demographische Wandel stellt die Feuerwehren vor große Herausforderungen. Hier sind auch künftig verantwort-

ungsvolle und engagierte Funktionsträger gefragt, um die Wehren personell und einsatztaktisch auf dem Laufenden zu halten“, so Werner Kastner.

Durch den Abschluss der Feuerwehrgrundausbildung bietet sich den jungen Leuten ein breites Spektrum an Fach- und Führungslehrgängen auf Landkreisebene und an den Staatlichen Feuerweherschulen.

Feuerwehrführerschein

Die Ausbildung zum Feuerwehrführerschein für Einsatzfahrzeuge mit 4,75 bzw. 7,5 Tonnen Gewicht traf auch im Jahr 2018 auf eine steigende Nachfrage. 37 Einsatzkräfte unterzogen sich der Weiterbildung und bestanden allesamt die anschließende Fahrprüfung.

BRÄNDE LÖSCHEN.

MENSCHEN RETTEN.

TECHNISCHE HILFE LEISTEN.

JEDERZEIT. BAYERNWEIT.

EHRENSACHE!

MACH MIT!

Die Freiwilligen Feuerwehren
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

AWO | Kreisverband
Mittelfranken-Süd

Tages- und Kurzzeitpflege entlasten Sie.

Im AWO Pflegeheim Heidenheim

Wir beraten Sie gerne – Ihre Ansprechpartner
Margit Schmidt, Einrichtungsleitung
Hans-Rüdiger Kopatschek, Pflegedienstleitung

AWO Pflegeheim Heidenheim mit eingestrueter Tagespflege
Lohstraße 29, 91719 Heidenheim
Tel. 0 98 33/ 10 54
heim.heidenheim@awo.mfrs.de
www.awo-mfrs.de



Kreisjugendfeuerwehrtag 2019 in Pappenheim

Die erste Mannschaft der Jugendfeuerwehr Schambach sicherte sich beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Pappenheim den begehrten Wanderpokal. Die Mannschaften Pfofeld I und Höttingen II belegten die weiteren Plätze.

Insgesamt kämpften 37 Mannschaften aus 29 Jugendfeuerwehren des Landkreises kameradschaftlich und fair um die besten Platzierungen. Schirmherr Dr. Alb-

recht Graf von und zu Egloffstein und Kreisbrandrat Werner Kastner lobten das Engagement der jungen Feuerwehrleute und zeigten sich beim Rundgang zu den Spielstationen, die in der ganzen Stadt verteilt lagen, sehr beeindruckt von den erbrachten Leistungen.

Neben Kraft und Ausdauer waren vor allem auch Geschicklichkeit und eine Portion „Feuerwehrwissen“ zur Bewältigung

der gestellten Aufgaben notwendig. Erfreulicherweise zeigte sich dabei einmal mehr das hohe Ausbildungsniveau der jugendlichen Feuerwehrleute.

Einen festen Platz beim Kreisjugendfeuerwehrtag haben der ökumenische Gottesdienst, diesmal in der Weidenkirche, und die Gemeinschaftsveranstaltung auf dem Zeltplatz.





(Keine) Helden gesucht!

DU suchst das **Besondere** –
eine Jugendarbeit, die mehr bietet als andere?

Dann bist du bei uns genau richtig!

**Wir suchen engagierte Jungs und Mädels
im Alter zwischen 12 und 17 Jahren
zur Stärkung unserer Feuerwehren.**

Wir bieten:

- ☞ Action
 - ☞ Spaß
 - ☞ Kameradschaft
 - ☞ Zeltlager
 - ☞ Sport und Spiel
 - ☞ Technik
 - ☞ Wettkampf
 - ☞ Feuerwehrausbildung
 - ☞ sinnvolle
Freizeitbeschäftigung
- ... und vieles mehr!**

Interessiert?

**Dann wende dich an die
Feuerwehr in deinem Ort
– wir freuen uns auf DICH!**





Jugendfeuerwehr

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kreisjugendfeuerwehrverbandes Weissenburg-Gunzenhausen bestätigten die Jugendwarte den bisherigen Vorsitzenden, Kreisbrandmeister Florian Bleicher, bei den turnusmäßigen Neuwahlen mit überwältigender Mehrheit in seinem Amt. Ein einstimmiges Votum erhielt Nadine Berger als stellvertretende Vorsitzende, ebenfalls einstimmig wurde Martin Schöner aus Treuchtlingen zum neuen Schriftführer bestimmt. Die Nachfolge des langjährigen Kassiers Uwe Groß tritt Daniel Schwager aus Meinheim an, der ebenfalls fast alle Stimmen auf sich vereinen konnte. Die Wahl unter Leitung von Kreisbrandrat Werner Kastner lief insgesamt sehr harmonisch und jeweils ohne Gegenkandidaten ab.

Ein großes Thema wird für die Jugendfeuerwehr in der kommenden Zeit eine großangelegte Werbekampagne unter dem Motto „Aktion 2020“. In einer ganzen Reihe von Veranstaltungen will der Vorstand die Bemühungen der 52 Jugendfeuerwehren des Landkreises bündeln. Tragende Rollen spielen dabei der Kreisjugendfeuerwehrtag in Pappenheim am 20.7. und 21.7.2019 sowie die Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung im Raum Gunzenhausen Mitte Juni dieses Jahres. Ein neu konzipierter Werbeflyer und ein verstärkter Auftritt in den Sozialen Medien flankieren die Veranstaltungen und sollen die Attraktivität der Freiwilligen Feuerwehren für die Jugendlichen als sinnvolle und erfüllende Freizeitbeschäftigung darstellen.

Ein bayernweit wichtiger werdendes Thema spiegelt sich in der neu verabschiedeten Jugendordnung der Kreisjugendfeuerwehr wider: Da der Beitritt zu einer Jugendwehrgruppe an das Erreichen des 12. Lebensjahres geknüpft ist, gründen zahlreiche Freiwillige Feuerwehren nun sogenannte Kinderfeuerwehren, in denen der Nachwuchs von klein auf spielerisch an das Thema Feuerwehr und Brandschutz herangeführt wird. Dies hat auch versicherungsrechtliche Folgen, sodass



verbindliche Regelungen in der Jugendordnung festgeschrieben werden müssen.

Kreisbrandinspektor Eduard Ott, Stadtbrandinspektor Klaus Knaupp und das Ehrenmitglied der Kreisjugendfeuerwehr, Kreisbrandmeister a.D. Friedrich Steinbauer, konnten zusammen mit den rund 70 Delegierten zufrieden auf die geleistete Jugendarbeit im abgelaufenen Jahr zurückblicken. Florian Bleicher berichtete von stabilen Mitgliederzahlen und einem hohen Mädchenanteil von 25 % in den Jugendfeuerwehren. Erfreulich ist hier auch die funktionierende Integration ausländischer Mitbürger: „Jede Einsatzkraft ist die Anstrengung, welche die Organisation einer Jugendfeuerwehrgruppe mit sich bringt, wert!“, ist sich der Vorsitzende mit Kreisbrandrat Werner Kastner einig. Der Kreisbrandrat forderte in seiner Ansprache die Jugendwarte auf, weiterhin die Begeisterung und den Eifer der Jugendlichen zu fördern, um die guten und stabilen Mitgliederzahlen der Feuerwehren im Landkreis zu halten. „Ihr unterstützt die Feuerwehr und damit die gesamte Bevölkerung!“, gab er den Verantwortlichen in der Jugendarbeit zugleich als Lob und Ansporn mit auf den Weg.

Auf ganze 24 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Zeichen der Jugendfeuerwehr kann Uwe Groß aus Pleinfeld zurückblicken. Der Kreisbrandmeister führte in die-

ser Zeit mit großer Sorgfalt und enormem Engagement die Kasse der Kreisjugendfeuerwehr und trug unter anderem bei der Organisation des jährlichen Kreisjugendfeuerwehrtages eine hohe Verantwortung. Florian Bleicher dankte ihm für seinen launig vorgetragenen Rückblick und die langjährige, vorbildliche Arbeit mit einem Präsent.

Der zuvor verlesene Kassenbericht weist eine geordnete Finanzsituation auf. Die Kassenprüfung durch Regina Hansel und Christoph Rödiger ergab ebenfalls eine übersichtliche und ordentliche Kassensführung. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig per Akklamation, ebenso wie auch die Wiederwahl der beiden Kassenprüfer.

Der Vorsitzende verabschiedete neben dem Kassier auch die bisherige Schriftführerin, Romy Huber, die sich nicht mehr zur Wahl stellte.

In seinen Dank bezog Florian Bleicher auch die politisch Verantwortlichen des Landkreises für die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit ein. Ebenfalls dankbar zeigte sich der Vorsitzende für die Spende der LuK-Einheit und der ABC-Komponente des Landkreises, die anlässlich der „Cold-Water-(Grill)-Challenge“ einen Geldbetrag zur Unterstützung der Jugendarbeit einsammelten.

KÄRCHER

KÄRCHER CENTER Seßler

Am Gewerbepark 2 – 91735 Muhr am See
Telefon: 09831/3334 – Fax: 09831/9577
info@kaercher-center-sessler.de
www.kaercher-center-sessler.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 8:00 – 18:00 Uhr
Fr 8:00 – 17:00 Uhr
Sa 9:00 – 13:00 Uhr



Der Feuerwehrsauger NT 611 MWF mit integrierter Schmutzwasserpumpe, C-Kupplung, Absperrhahn und IPE 68 Sicherheitsstecker von Kärcher - für jede Feuerwehr ein Muss!

AUTO ECK

**Neu- und Gebrauchtwagen
Barankauf - Vermittlung - Finanzierung - Garantie**

Inh. Ferhat Yilmaz
An der Gebhalde 28
D-91781 Weissenburg

Tel: 09141 - 97 63 97
Fax: 09141 - 97 63 98
Mobil: 0170 - 26 11 417

E-mail: AutoEckWeissenburg@mobile.de
www.mobile.de/AutoEckWeissenburg

Feuerwehrynachwuchs für die Zukunft



Mit dem Ziel, den Feuerwehrynachwuchs in Zukunft zu sichern, hat die Freiwillige Feuerwehr Graben 2018 eine Kinderfeuerwehr als Teil der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr gegründet. Den nicht unerheblichen Aufwand und die notwendigen Rahmenbedingungen hat Kommandant Benjamin Drießlein folgendermaßen skizziert:

Als Freiwillige Feuerwehr ist auch die Grabener Wehr auf Menschen angewiesen, die sich ehrenamtlich und freiwillig gemäß dem Leitmotiv der Floriansjünger „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ engagieren. Um einen Personalmangel frühzeitig zu begegnen und die Feuerwehr in Zukunft auf eine breitere Basis zu stellen, will die Freiwillige Feuerwehr Graben Kindern im Rahmen einer Kinderfeuerwehr einen Bezug zur Freiwilligen Feuerwehr schaffen.

Was ist eine Kinderfeuerwehr?

In einer Kinderfeuerwehr sollen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren die Feuerwehr spielerisch und locker kennenlernen. Dabei sollen die eineinhalbstündigen Gruppenstunden etwa 1/3 Brandschutzerziehung und 2/3 klassische Kinder- und Jugendarbeit beinhalten. Die Kinder erfahren was eine Feuerwehr ist, welche Aufgaben sie hat und lernen Ausrüstung und Fahrzeuge kennen. Aktuelle und der Jahreszeit entsprechende Themen, wie z.B. in der Adventszeit der Umgang mit Kerzen, im Winter das richtige Verhalten auf dem Eis oder bei trockenen, hochsommerlichen Temperaturen die erhöhte Waldbrandgefahr werden zusammen mit den Kindern erörtert. Inhalte werden dabei durch Experimente, über Bastelarbeiten, Malen oder verschiedenen Spielen nähergebracht. Auf interessanten Ausflügen können andere Feuerwehren oder Hilfsorganisationen, wie z.B. das Bayerische Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk oder die Polizei besucht werden. Spaß und Vergnügen für die Kinder stehen im Vordergrund, allerdings sollen die Kinder auch Kameradschaft und Teamarbeit erleben, sich für die Gemeinschaft einsetzen und Einblicke bekommen.

Aus welchen Gründen wurde die Kinderfeuerwehr Graben gegründet?

Hauptgrund ist die Gewinnung von Feuerwehrynachwuchs für die Zukunft. Mit dem Zuzug vieler junger Familien in das Neubaugebiet „Mandfeld“ und der Änderung



des Bayerischen Feuerwehrgesetzes im Juli 2017, die eine Einrichtung von Kinderfeuerwehren als Teil der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr ermöglicht (vorher konnte eine Kinderfeuerwehr nur als Teil eines Vereins gegründet werden), bereitete sich die Feuerwehr Graben rechtzeitig auf die neue Generation von Kindern vor. Ziel ist es aber auch, diese Kinder in die Dorfgemeinschaft einzubinden und ihnen vorzuleben, was ehrenamtliches Engagement bedeutet.

Wie verlief die Gründung der Kinderfeuerwehr und welche Herausforderungen bestehen?

Schnell haben sich zwei Feuerwehrkameraden bereit erklärt sich dem Thema Kinderfeuerwehr anzunehmen. Heute fungieren Lisa König und Matthias Mitzler als Leiter der Kinderfeuerwehr. Unterstützt werden sie von Nadine Bartsch, die als weitere Betreuerin gewonnen werden konnte. Gestartet hat die Gründung, nach einer umfassenden Recherche und Informationssuche, mit einer schriftlichen Beantragung bei der Stadt Treuchtlingen, als Träger der Feuerwehr Graben. Da Kinderfeuerwehren auch für Kommunen ein neues Thema sind, musste sich der Stadtrat in Treuchtlingen damit auseinandersetzen und sprach sich im Allgemeinen für diese aus. Daraufaufgehend wurden Konzept, Ordnung und Aufnahmeantrag für die Kinderfeuerwehr ausgearbeitet und der Stadt Treuchtlingen vorgelegt. Nach Genehmigung der Kinderfeuerwehr Graben, wurden Kinder geworben und Gruppenstunden geplant. Im September 2018, nach mehreren Monaten der Vorbereitung, startete die Kinderfeuerwehr mit der ersten Gruppenstunde. Zusammen mit den Kin-

dern wurde der Name „Feuerwehrrachen Graben“ für die Kinderfeuerwehr ausgewählt.

Beim Betrieb einer Kinderfeuerwehr ist besonders der Schutz der Kinder zu gewährleisten. Dies erfordert die strikte Einhaltung von bestehenden Richtlinien und Gesetzen. So müssen alle Personen, die Kontakt zu den Kindern innerhalb der Kinderfeuerwehr haben, ihre grundsätzliche Eignung mit Hilfe eines polizeilichen Führungszeugnisses nachweisen. Auch muss im Vorhinein eine Vielzahl von verschiedenen Themen mit den Erziehungsberechtigten abgeklärt werden, wie z. B. Fragen zur Gesundheit und Unverträglichkeiten, Abholregelungen, Veröffentlichung von Bildern, u.v.m.

Welche Fördermittel stehen bei der Gründung und bei Betrieb der Kinderfeuerwehr zur Verfügung?

Für die Gründung gewährt die Versicherungskammer Bayern, ein Sponsor des Landesfeuerwehrverband Bayern (LFV Bayern), den Mitgliedsfeuerwehren des LFV Bayern als finanzielle Förderung einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 150 Euro. Zudem unterstützt der LFV Bayern den Betrieb der Kinderfeuerwehren ideell mit der „Handreichung für die Kinderfeuerwehren Bayerns“, einem Sammelwerk, das alle elementaren Aspekte ab der Gründung einer Kinderfeuerwehr über Gruppenstunden, Elternabende oder Ausflüge bis hin zum Übertritt in die Jugendfeuerwehr enthält. Im Fall der Feuerwehr Graben gewährt die Stadt Treuchtlingen ihren Feuerwehren für das Betreiben einer aktiven Kindergruppe einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 100 Euro.

Ihr Autohaus in der Region

FEIL
Weißenburg & Gunzenhausen

Weißenburg · Telefon 091 41/8500-0 und
Gunzenhausen · Telefon 098 31/67 98-0

www.Autohaus-Feil.de





Neuanschaffungen

Feuerwehr Dittenheim

Neues Löschfahrzeug LF10



Feuerwehr Hohenweiler

Neues Tragkraftspritzenfahrzeug TSF



Feuerwehr Weiboldshausen

Neues Tragkraftspritzenfahrzeug TSF



Feuerwehr Ellingen

Neues Mehrzweckfahrzeug MZF



Feuerwehr St. Veit – Gündersbach – Walkerszell

Neues Tragkraftspritzenfahrzeug TSF



Feuerwehr Veitserlbach

Neues Tragkraftspritzenfahrzeug TSF





Neuanschaffungen

Feuerwehr Bechthal

Neue Tragkraftspritze



Feuerwehr Geyern

Neue Tragkraftspritze



Feuerwehr Massenbach

Neues MZF, übernommen von FF Ellingen



Feuerwehr Gnotzheim

Neue Tragkraftspritze



Feuerwehr Pfraunfeld

Anbau am Feuerwehrhaus

Die Dorfgemeinschaft in Pfraunfeld hat das Feuerwehrhaus um einen zweistöckigen Anbau erweitert und mit einem Vollwärmeschutz energetisch auf den neuesten Stand gebracht.

Durch den Anbau vergrößerte sich der Schulungsraum und bietet nun mehr Platz für die regelmäßig auf Landkreisebene stattfindenden Truppmann- und Funklehrgänge.

Der Anbau, der in kompletter Eigenleistung erstellt wurde, enthält die neue Heizung, das Pelletlager, die Küche und einen Lagerraum. Die Gemeinde Burgsalach hat in die gesamte Baumaßnahme rund 150.000 € investiert.

Da es im Ort keine Wirtschaft mehr gibt, wird das Feuerwehrhaus auch als Dorfgemeinschaftshaus genutzt.





Online-Programm zur Gefährdungsbeurteilung

Für die Gefährdungsbeurteilung in den Freiwilligen Feuerwehren haben die Feuerwehr-Unfallkassen HFUK Nord, FUK Mitte und FUK Brandenburg in Kooperation mit der Fachfirma Mesino die Software „riskoo“ für den Feuerwehrbereich entwickelt. Sie hilft, den Prozess Gefährdungsbeurteilung deutlich zu vereinfachen. Aufgrund der hohen Nachfrage aus dem gesamten Bundesgebiet wird das Programm deutschlandweit zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt. Dies gaben die an dem Projekt beteiligten Feuerwehr-Unfallkassen gemeinsam mit der Firma Mesino bekannt. Das Programm ist als Online-Lösung zur Anwendung auf einem PC genauso wie auf einem Tablet oder Laptop geeignet. Es muss lediglich ein Internet-Zugang zur Verfügung stehen, d.h. eine aufwändige Installation des Programms ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.hfuknord.de/hfuk/praevention/fachthemen/gefaehrungsbeurteilung/gefaehrungsbeurteilung.php>



Die Software zur Gefährdungsbeurteilung von Feuerwehren läuft auf PC, Tablet oder Laptop.

Löschwasserversorgung

Ein elementarer Bestandteil sowohl des Vorbeugenden, als auch des Abwehrenden Brandschutzes ist die Planung bzw. die Sicherstellung von Löschwasser im Brandfall. Beim Bezug von Löschwasser aus dem öffentlich zugänglichen Hydrantennetz sind verschiedene Regeln zu beachten, unter anderem das Regelwerk des DVGW:

<https://www.dvgw.de/themen/wasser/netze-und-speicherung/loeschwasser/>

Neben dieser abhängigen Löschwasserversorgung steht den Feuerwehren auch die sog. „unabhängige Löschwasserversorgung“ zur Verfügung. Hierunter fallen insbesondere Löschwasserteiche (DIN 14210), Löschwasserbrunnen (DIN 14220) und unterirdische Löschwasserbehälter (DIN 14230). Als befestigte Zufahrt zu den entsprechenden Löschwasserentnahmestellen sind Feuerwehrezufahrten einzurichten (DIN 14090 bzw. gem. Musterrichtlinie „Flächen für die Feuerwehr“). Die Löschwasserentnahmestellen müssen nach

DIN 4066 („Hinweisschilder für die Feuerwehr“) gekennzeichnet sein.

Die Kreisbrandinspektion weist darauf hin, dass Löschwasserentnahmestellen, Löschwasserteiche und -behälter regelmäßig zu überprüfen und zu warten sind. Immer wieder sind Wasserentnahmestellen von hohem Gras oder Gestrüpp eingewachsen oder es fehlt die vorgeschriebene Kennzeichnung. Darüber hinaus empfiehlt es sich, vor allem in Zeiten einer erhöhten Wald- und Vegetationsbrandgefahr gereinigte und mit Löschwasser gefüllte Güllefässer vorzuhalten. Dies betrifft vor allem Gebiete mit großflächig brandgefährdeten Flächen und unzureichender Wasserversorgung. Außerdem sollte durch die Führungskräfte im eigenen Zuständigkeitsbereich geprüft werden, ob aufgelassene Jauchegruben oder ähnliche ungenutzte Behälter für die dauerhafte Vorhaltung von Löschwasser genutzt werden können. Im Brandfall stellt dies eine wichtige Hilfe für die Einsatzkräfte dar.



Kennzeichnung eines unterirdischen Löschwasserbehälters mit Mengenangabe.

*Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre
beigetragen haben.*

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.

KFV Weißenburg-Gunzenhausen



VER**SICHER**KAMMER BAYERN UNGS

Ein Stück Sicherheit.

Immer häufiger bedrohen extreme Wetterverhältnisse Ihr Hab und Gut. Sorgen Sie deshalb vor – mit unserer Wohngebäudeversicherung mit KlimaKasko.

Sonderkonditionen
für Feuerwehrendienstleistende

Versicherungskammer Bayern – Landesbrand Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH
Geschäftsstelle Ansbach

Endresstraße 33 · 91522 Ansbach
Telefon (09 81) 9 69 18-0 · Telefax (09 81) 9 69 18-60
info@gs-ansbach.vkb.de · www.gs-ansbach.vkb.de



Immer clean bleiben!!!
Fischer **Reinigungstechnik**
Inh.: Michael Brandner

Weinstraße 6
91710 Gunzenhausen

Tel: 09831 61 29 89
Fax: 09831 61 29 90
www.reinigungstechnik-fischer.de
info@reinigungstechnik-fischer.de

**IMMER FRISCHES OBST ...
FEINE RÜCKENMASSAGE ...
TÄGLICHER ABHOLSERVICE ...
FÜHRERSCHEIN-ZUSCHUSS ...
SUPER SCHICKES AUTO ...
... GIBT'S ALLES BEI UNS!**

Bei uns steht immer der Mitarbeiter im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf dich bei uns als:

- Verfahrensmechaniker** Kunststoff-/ Kautschuktechnik (w/m)
- Maschinen- und Anlagenführer** (w/m)
- Industriemechaniker** (w/m)
- Elektroniker für Betriebstechnik** (w/m)
- Industriekaufmann / -frau** (w/m)
- Fachkraft für Lagerlogistik** (w/m)
- Medientechnologe Druck** (w/m)

Bewirb dich unter
bewerbung@verpa.de



Verpa Folie Gunzenhausen GmbH
Telefon +49 9831 5003-0
www.verpalin.com

Unser Beitrag zu einem rauchfreien Deutschland.

Die nächste Generation des Feuerwehrfahrzeugs: der neue Atego.

Der neue Atego mit EURO-VI-Motor ist auf alles vorbereitet. Das serienmäßige PowerShift 3-Getriebe mit Fire-Programm verkürzt die Schaltzeiten und macht ihn bei Einsatzfahrten noch agiler. Und dank seiner Aufbaufreundlichkeit sind selbst Leiteraufbauten ohne Dachabsenkung möglich. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrem Mercedes-Benz Autohaus Wüst & Weigand oder unter www.mercedes-benz.de/feuerwehr



 Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

WÜST & WEIGAND
AUTOHAUS
FAHRSPASS & QUALITÄT
www.wuest-weigand.de

91781 Weißenburg
Augsburger Straße 73
Tel. 09141 / 979-0

91710 Gunzenhausen
Oettinger Str. 6c
Tel. 09831 / 6737-0

85072 Eichstätt
Industriestraße 22
Tel. 08421 / 9702-0

91161 Hilpoltstein
Daimlerstraße 5 + 7
Tel. 09174 / 4792-0

91550 Dinkelsbühl
Luitpoldstraße 20
Tel. 09851 / 5728-0



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Auf Sie ist Verlass - auf uns auch!

Kompetenz und Nähe im Landkreis!

www.rb-wug.de

**Raiffeisenbank
Weißenburg-Gunzenhausen eG**



**Wir passen die Arbeit
an den Menschen an!**

- Holzserien u. Einzelfertigung
- Elektro- u. Montagearbeiten
- Metallverarbeitung:
Drehen, Fräsen, Bohren, Stanzen
- Pulverbeschichtung
- Tampondruck u. Lasergravur

Garnitur „Rustica“

Länge: 2 Meter
Tischbreite: ca. 67cm
Holz lasiert in Farbe rehbraun
komplettes Holzdesign



Garnitur „Camping“

Länge: 1,07 Meter
Tischbreite: ca. 67cm
Bankbreite: ca. 33cm
Holz lasiert in Farbe rehbraun



Relaxliege

Liege 4-fach verstellbar,
Lärche Massivholz geölt,
teilmontiert,
Maße ca. 1,95 x 0,6 x 1,15m



Café LebensKunst
Weißenburg-Gunzenhausen-Treuchtlingen

*Kultur-Programm
in allen Cafés*



Weißenburg

Bismarckanlage 20
91781 Weißenburg



Gunzenhausen

Marktplatz 26a
91710 Gunzenhausen



Treuchtlingen

Marktgasse 2
91757 Treuchtlingen

Bierzeltgarnituren in Brauereiqualität

- 50er, 70er und 80er Tischbreiten möglich
- Bänke wahlweise mit und ohne Rückenlehne
- Holz lasiert mit lebensmittelechter Lasur
- Gestelle pulverbeschichtet



Treuchtlinger Str. 18
91781 Weißenburg i. Bay.

Telefon:
09141/8543-0

E-Mail:
verwaltung@wfb-wug.de

www.weissenburger-werkstaetten.de